

Mediendossier - Company MAFALDA

«Vicky setzt Segel»

Ein Tanzstück für Kinder ab 4 Jahren



Company MAFALDA©CyrilBrunnerl'altro

Spieldaten

Fabriktheater Rote Fabrik, Zürich, www.rotfabrik.ch/fabriktheater

Di, 7. bis 9. März jeweils 9:15 Uhr (Schulvorstellungen)

Sa, 11. März, 15 Uhr

So, 12. März, 14 Uhr

Di 4. April, 15.30 Uhr, Festival des petites Orieilles, Centre Culturel de la Prévoté, Moutier,

www.ccpmoutier.ch

So 30. April, 17 Uhr / Familien- und Schulvorstellung, Theater Gofechössi, Lichtensteig,

www.choessi.ch

Sa 6. Mai, 16 Uhr, Zürich tanzt

So 7. Mai, 12 Uhr, Zürich tanzt, www.zurichtanzt.ch

27. September bis 1. Oktober / Young Dance, Zug, www.youngdance.com

10. bis 11. April 2018, Theater Chur, www.theaterchur.ch

Weitere Spieldaten und Informationen:

www.companymafalda.com

Koproduktion

Ein Kooperationsprojekt von Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Theater Chur, Goffechössi Lichtensteig, évidanse / CCPMoutier, Young ID Zug, im Rahmen des Veranstalterfonds / Reso – Tanznetzwerk Schweiz. Mit der Unterstützung von Pro Helvetia.

Unterstützt durch

Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia, Schweizerische Interpretenstiftung, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Johnson Stiftung, TESA, abächerli Druck

Mitglieder

Produktion: Verein Company MAFALDA
Künstlerische Leitung: Teresa Rotemberg
Tanz/Performance: Diane Gemsch, Patricia Rotondaro, Moritz Alfons
Choreografie: Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzern
Lichtdesign und technische Produktionsleitung: Laurent Castella
Kostüme und Ausstattung: Sophie Krayer
Audiodesign und Komposition: Tanja Müller
Dramaturgie: Wanda Puvogel / Ralph Blase
Produktionsleitung: Nicole Friedman, tanztotal.ch
Mithilfe Produktion: Patenklasse 3. Klasse / Schule Horgen

Kurztext

Vicky setzt Segel

Aufbruch in die Fremde

Tanzstück für Kinder ab vier Jahren

Vicky sammelt ihren ganzen Mut: sie bricht auf und unternimmt eine Reise zu einem fernen Ziel. Das Abenteuer ist nicht ungefährlich; so manches Hindernis stellt sich ihr in den Weg, unbekannte Welten und Menschen erwarten sie. Manchmal kann man an fremden Ufern Gestalten begegnen, die nicht freundlich sind. Vicky fragt sich: „Was sind das für Wesen? Kann ich ihnen trauen? Und warum verstehen sie mich nicht? Vor mir brauchen sie doch keine Angst zu haben!“ Je weiter Vicky voran kommt, desto mehr findet sie heraus, dass es vor allem an ihr selbst liegt, ob sie am Ende sicher ihr Ziel erreichen wird und ob die Wesen, die sie trifft, zu Freunden werden oder nicht.

Begleitet Vicky auf ihrer spannenden Reise ins Unbekannte und entdeckt, dass es sich lohnt, Neues zu wagen, weil man dabei auch viel über sich selbst lernt.

Mit Tanzstücken für Kinder (Zick Zack Puff, Traum schön schlimm!) konnte die Company MAFALDA ihrem vielfältigen Repertoire eine weitere Facette hinzufügen. Intensiv begleitet mit Vermittlungsangeboten und Workshops erfreuen sich diese Stücke in der Schweiz und international (u. a. Argentinien, Panama, Peru, Südafrika) großer Nachfrage.

Nach den Familienvorstellungen besteht das Angebot einer **Werkstatt** mit den Aktivitäten:
Musik aus dem Stück zu hören, verbunden mit der Aufforderung Bewegungen aus dem Stück zu erinnern;
sich mit Hilfe eines lebensgrossen Fotos der Figuren aus dem Stück selber zu Fotografieren;
zu zeichnen und Gesehenes auf Papier und mit dem Körper zu erleben

Schulklassen sind eingeladen, nach der Vorstellung einen **Workshop** zu besuchen. Unter der Anleitung der Tänzer/-innen werden die Kinder die Gelegenheit haben, sich zu stückbezogenen Themen spielerisch zu bewegen und auszudrücken. Gesehenes aus der Vorstellung erkennen die Kinder im Workshop wieder und können sich mit den Künstler/-innen, die sie aus der Vorstellung kennen, austauschen und identifizieren.

Profil Company MAFALDA

1999 gründete Teresa Rotemberg in Zürich die Company MAFALDA. Seitdem produziert sie regelmäßig Tanztheaterstücke mit der Company MAFALDA, mit meist internationalen Besetzungen aus vielseitigen Tänzerinnen und Tänzern.

2002 erhielt Teresa Rotemberg einen Anerkennungspreis von der Stadt Zürich für ihre Verdienste im Tanzbereich. Seit 2003 bis 2006 förderte die Stadt Zürich die Company MAFALDA mit einer Jahressubvention. Titel der bisherigen Produktionen der Company MAFALDA sind: „Oh Johnny!“ (1999), „Une Reine, Reste Une Reine“ (2001), „Im Gehege“ (2002), „Holiday-In“ (2003), INCIDENTS frei nach Charms (2004), TRANSFORMATIONS (2005), SOLUTIONS last count-down (2006), DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007), «presque rien» (2008) und «peu à peu» (2010). Anschließend begann die Company MAFALDA Tanzstücke für Kinder zu produzieren: „ganz und gar wandelbar“ (2011), „Zick Zack Puff“ (2013) und „Träum schön schlimm!“ (2015).

STÜCKE FÜR KINDER: „ganz und gar wandelbar“ (2011) entstand auf Einladung des Fabriktheaters der Roten Fabrik in kurzer Zeit, in Zusammenarbeit mit dem Progetto Brockenhaus. Zunächst als ein 'try out' am 24. Dezember 2011 im Fabriktheater beim Aktionstag „Damit es eilig Abend wird“ gezeigt, folgen Vorstellungen in der Tournee TanzPlan Ost 2012 und weitere Gastspiele im In- und Ausland. Mit „Zick Zack Puff“ (2013) intensiviert die Company MAFALDA ihr Schaffen im Tanztheater für Kinder. Entstanden ist eine Produktion von der neben den jüngsten ZuschauerInnen ab 5 Jahren die ganze Familie angesprochen wird.

„Träum schön schlimm!“ (2015) ist ein Tanzstück für Kinder ab 7 Jahren und deren Familien zum faszinierenden Thema Träume und Alpträume.

Intensiv begleitet mit Vermittlungsangeboten und Workshops erfreuen sich diese Stücke in der Schweiz und international (u. a. Argentinien, Panama, Peru, Südafrika) großer Nachfrage.

In den Stücken entstehen Spannungen zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und Absurditäten des Lebens. Immer wieder geht es um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderung. Für das Stück INCIDENTS frei nach Charms (2004) und die beiden folgenden benutzt die Company MAFALDA literarische Texte als Grundlage, die auch auf der Bühne gesprochen wurden. Mit der Produktion TRANSFORMATIONS (2005) war die Company MAFALDA als einziges Schweizer Ensemble im Programm des Internationalen Tanzfestivals Steps#10 (2006), von dem das Stück koproduziert wurde, mit zehn Vorstellungen in der ganzen Schweiz zu sehen. Das Schweizer Fernsehen portraitierte Teresa Rotemberg mit Raimund Hoghe und Jin Xing aus diesem Anlass in dem Film von Béla Batthyany: „Simply Perfect / Das Tanzfestival STEPS 2006“.

INCIDENTS frei nach Charms und TRANSFORMATIONS bilden mit SOLUTIONS last count-down, für das der polnische Autor Tomasz Man einen Text geschrieben hat, eine Trilogie, die eine intelligente und originelle Auseinandersetzung mit literarischen Texten auszeichnet, die Teresa Rotemberg gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern zu Tanztheater verarbeitete.

Für das Roadtanzstück DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007) wurden, neben dem vom argentinischen Tango inspirierten Soundtrack, Songs komponiert, die live auf der Bühne gesungen und instrumental begleitet wurden.

Mit «presque rien» fand 2008 die erste Zusammenarbeit mit der Künstlerin Eva Wandeler statt, die mit ihren Rauminstallationen den Arbeiten der Company MAFALDA viele neue Impulse geben konnte. In dieser Zusammenarbeit folgte 2010 die Produktion «peu à peu».

Komik und Tragik liegen mitunter nah beieinander. MAFALDA alias Teresa Rotemberg reizt diese Schnittstelle voll aus, indem sie ihr Publikum mit Ironie und Sarkasmus auf die vielen kleinen und großen Grausamkeiten menschlichen Zusammenlebens stößt. Es sind kuriose Geschichten, mit denen MAFALDA ihr Publikum fasziniert. Und falls sie auch schockieren, erscheinen sie meist unschuldig und humorvoll.

Trotz witziger Regieeinfälle und überdrehter Inszenierungen, die auch Sprache mit virtuosen Tanz-Bewegungen kombinieren oder skurril-verrückte Songs in das Geschehen einbinden, verliert MAFALDA nie aus den Augen, um was es ihr eigentlich geht: Realitäten zu hinterfragen, Emotionen auszulösen, und die Themen und Fragen des Bühnengeschehens dem Publikum nahe zu bringen: es letztlich auf sich selbst zurückzuwerfen.

Statements von Teresa Rotemberg

„Es sind Haltungen und Einstellungen die mich im Leben interessieren. Zunächst erforschte ich als Tänzerin, welche Haltungen ich mit dem eigenen Körper einnehmen und wie ich mich mit diesem Material zu meiner Umgebung stellen kann. Die Choreografie ist ein verwandter Prozess, der um einen oder mehrere Körper erweitert ist. Das Blickfeld ist größer. Zur Innenperspektive des tanzenden Körpers kommt der Blick von außen, der das gesamte Geschehen in Betracht nimmt. Das ist eine Perspektive und ein Platz, den ich immer wieder gerne einnehme, von dem ich immer wieder gerne in das Geschehen eingreife und aktiv werde – im Experimentierfeld Theater und im Leben.“ (Teresa Rotemberg)

„«simply perfect» wäre für mich ein Massstab, wenn der Massstab jeder einzelne ist, den wir auf die Bühne stellen. Die Menschen, die mich auf der Bühne bewegen, sind sicher nicht die perfekten und glatten. Zum Glück gibt es wohl diese perfekten Menschen auch nicht. Jeder ein Unikat, jeder anders. Deswegen kann ich nicht von einer Perfektion reden. Die Perfektion liegt im Aushalten der Defizite, Unterschiede und Veränderungen.“

(Teresa Rotemberg in „duSUPPLEMENT – steps#10“, April 2006, auf die Frage „Was heisst für Sie «simply perfect»?“)

„Obsessionen, gesellschaftspolitische Zwänge und Gewalttaten sind Themen, die mich immer wieder beschäftigen. Dabei geht es mir nicht darum, den Irrsinn originalgetreu auf die Bühne zu bringen, sondern durch Komik zu verzerren. Humor erleichtert die Auseinandersetzung, trifft aber umso härter, wenn das Lachen plötzlich im Hals stecken bleibt. Es ist die Diskrepanz zwischen grotesker Komik und realistischer Tragik, die mich immer wieder aufs Neue fasziniert und herausfordert.“

(Teresa Rotemberg)

Presse

„Der Name der 1999 gegründeten Tanztruppe ist übrigens auch der Spitzname der Choreografin. Denn nicht nur ihr dunkler Wuschelkopf, das spitzbübische Lächeln und ihre frech blitzenden Augen erinnern tatsächlich an die berühmte Comicfigur aus Argentinien: Auch Teresa stammt aus Buenos Aires, und sie versucht, ebenso wie das gezeichnete Mädchen aus Quinos Bildergeschichten, der Welt mit Aberwitz und Temperament den Spiegel vorzuhalten. Mit ihren hintergründig zwischen Tanz und Theater oszillierenden Stücken ... hat sie sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen geschaffen. Sie selbst ist trotz ihres Erfolges bescheiden und neugierig geblieben; eine Suchende.“
Nina Scheu, Tages-Anzeiger (Zürich), 29. April 2005

Team

Teresa Rotemberg – Künstlerische Leitung

Die in Buenos Aires geborene Teresa Rotemberg produziert seit Ende der 90-er Jahre, Tanztheaterstücke mit ihrer **Company MAFALDA** in Zürich. Zuletzt choreographierte sie die Tanzstück „Zick Zack Puff“ und „Träum schön schlimm“ für Kinder und Familien, mit denen die Company MAFALDA auch international (u. a. Argentinien, Panama, Peru, Südafrika) stark nachfragt wird.

Projekte mit Laien, Jugendlichen und Kindern sind ebenfalls ein fester Bestandteil in der vielfältigen Theaterarbeit von Teresa Rotemberg., **wie z. B.** „#Romeo_Julia“, am Opernhaus Zürich/ Ballett Zürich Vermittlung, Patronat Christian Spuck, das Teresa Rotemberg zusammen mit Lucia Baumgartner künstlerisch leitete und choreografierte.

Als **Gastchoreografin für Ballettcompagnien** erarbeitete sie u. a. „Sprunghaft und launisch“ (2011) am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken und „Irreversibel“ (2010) im Rahmen von „b.05“ für das Ballett der Deutschen Oper am Rhein.

Seit vielen Jahren ist Teresa Rotemberg als **Choreografin für Musiktheater** sehr gefragt, arbeitete in diesem Bereich bereits u. a. an der Staatsoper Wien, dem Opernhaus Zürich, bei den Budapaester Wagner-Tagen und zuletzt an der Opéra national de Paris.

Mit der Inszenierung von „Greek“, Musiktheater von Mark-Anthony Turnage, konnte Teresa Rotemberg, am Konzert Theater Bern, ihre erste **Regiearbeit im Musiktheater** vorstellen.

Seit 2005 arbeitet sie auch regelmäßig als **Regisseurin für Schauspiel**. Zuletzt inszenierte sie „Der gestiefelte Kater“ und „Aschenputtel“ am Theater Biel/Solothurn.

Diane Gensch – Tanz – studierte von 2006 bis 2010 Tanz an der „Fontys Hoogschool voor de Kunsten“ in Tilburg, Holland, sowie am „Royal Conservatory of Dance“ in Antwerpen, Belgien, und schloß mit einem „Bachelor of Performing arts in Dance“ ab. Sie tanzte bei United-C in der Produktion „The glass performance“ (Tournée an verschiedenen Theatern und bei Festivals in Holland und Frankreich). Sie arbeitet mit „Dogwolf“ und spielte auf Festivals, u. a. beim Trezart in Belgien. In der Schweiz arbeitete sie für die Cie „Solodanza“ und tanzte für Andrea Boll (Bollwerk) in „Wa(h)rEsGelogen“ und bei den Compagnien "flowingdance" und "MAFALDA". Ihre eigenen Arbeiten wurden im Tanzhaus Zürich, in der Chollerhalle Zug und im Südpol Luzern aufgeführt. Ihr erstes eigenes Kurzstück „tru...d’amour“, entstanden in Koproduktion mit dem Tanzhaus Zürich, gewann 2012 den KUK-Award als bestes Kurzstück. Zudem erhielt sie 2012 die "Kulturelle Auszeichnungen der Stadt Zürich" im Bereich Tanz. Zu ihren letzten Arbeiten im Jahr 2014 gehörten "Berlin elsewhere" mit Constanza Macras; "centerpiece" mit Marina Abramovic; "revolving door" mit Allora&Calzadilla / Rebecca Davis; "rush" mit Jens Biedermann und "Zick Zack Puff" mit der Company MAFALDA.

Moritz Alfons – Tanz – ist im Umfeld von Zirkus und Theater aufgewachsen. Seine Eltern sind freischaffende Künstler und haben ihn von klein auf in ihre Produktionen eingebunden. Im Alter von sechs Jahren ist er in der Zirkusproduktion „Circo Famiglia Morelli“ zum ersten Mal aktiv in der Manege gestanden – als Musiker, Schauspieler und Akrobat. Diesen Disziplinen ist Moritz Alfons seither treu geblieben. Heute ist er beruflich als Tänzer, Performer und Musiker tätig. Seine letzten Produktionen als Tänzer waren „bunny in the pit“ (2014), „they keep disappearing“ (2013), beides Tanztheaterproduktion von deRothfils in Koproduktion mit Dampfzentrale Bern, für die Moritz Alfons auch die Musik komponierte.

Seit 2011 ist Moritz Alfons Mitglied der Berner Rumpelrock-Band Kummerbuben

Patricia Rotondaro – Tanz

Die Wahlbaslerin mit italienischen Wurzeln wurde in Buenos Aires geboren und begann früh mit klassischem Tanztraining. Später studierte sie Graham und Müller Technik, Clownerie, Schauspiel und Gesang. 1996 zog sie nach Europa und studierte zuerst ein Jahr an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Ihr Studium schloss sie an der SNDO in Amsterdam ab. Sie tanzte noch vor ihrem Bachelor Abschluss für die Kompanie Meekers in Rotterdam. 2005 zog sie in die Schweiz für ein Engagement am Stadttheater Luzern, wo sie bis 2007 arbeitete. Anschliessend war sie als freischaffende Tänzerin für Compagnies, Teresa Rotemberg, cie. dysoundbo und Jochen Heckmann tätig. Im experimentellen Tanzfilm «Das Blumenzimmer» (Regie: Sarah Derendinger), produziert vom Schweizer Fernsehen, war Patricia Rotondaro in der Hauptrolle zu sehen. Der Film wurde unter anderem auf SF1, am Internationalen VideoDance Festival in Buenos Aires und am Solothurn Film Festival ausgestrahlt. Sie nahm mehrmals am Coaching Projekt für Choreografen Siwic in Zürich teil: 2007 unter der Leitung von Susanne Linke, 2008 unter Jochen Heckmann und 2009 unter Philippe Saire. 2009/10 war sie als choreografische Assistentin für Teresa Rotemberg am Stadttheater

Saarbrücken und Stadttheater Freiburg tätig. Von 2012 bis 2014 war sie als Tänzerin in der Cathy Sharp Dance Company und als Gasttänzerin in Stücken von Anton Lachy und Marco Santi am Stadttheater St Gallen engagiert. Zur Zeit arbeitet Patricia für die Anton Lachy Dance Company in Belgien, mit der sie mit dem Stück "Side Effects" international tournt: Als Gasttänzerin ist sie beim Konzert Theater Bern engagiert. Neben der Entwicklung ihrer eigenen Werke unterrichtet sie Zeitgenössischen Tanz und Ballett für berufstätige Tänzer in Basel.

Sophie Krayer

Sophie Krayer, geboren in Zürich, studierte an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg Freie Kunst- Fachrichtung Bühnenraum. Seit 2007 ist sie freiberuflich tätig als Bühnenbildnerin, Kostümbildnerin und Szenografin. 2015 Mitbegründerin von "EZO" einem Restaurant und Kulturhaus in Tbilisi, Georgien. Sie zeichnet verantwortlich für das gesamte Raumkonzept, Entwurf und Umsetzung von Möbeln und Beleuchtung, die sie eigens für diesen Ort produziert hat. In Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden in Tbilisi realisiert sie Lesungen, Workshops und Ausstellungen. 2016 gründete sie gemeinsam mit dem Tonmeister Marcel Babazadeh das Atelier Klang und Raum.

Unter den bisher realisierten Projekten im Bereich der räumlichen und akustischen Gestaltung finden sich Abhörräume eines Studios, ein Musikraum, eine Schulaula, ein Restaurant und ein Essraum eines Altersheimes.

In der Zusammenarbeit mit Regisseurinnen wie Regina Gyr, Liz Rech, Martin Baierlein, Jan Philipp Gloger und Niklaus Helbling waren ihre Räume und Ausstattungen unter anderem zu sehen am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, auf Kampnagel, beim Theaterfestival Flächenbrand in Kiel und am Luzerner Theater.

Mit CapriConnection realisierte sie „The Mistery – Ein chinesisch-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte“ - an der Kaserne Basel und in Peking.

In Zusammenarbeit mit Anna-Sophie Mahler entstanden Ausstattungen für "Peepshow", „faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete“ und „Die Dreigroschenoper“ – am Schauspiel Graz - und gemeinsam mit Katrin Connan das Bühnen- und Kostümbild zu „Die Sache Makropulos“ am Theater Bremen. Für die Konzertreihe "Seltsame Lieder", ein Projekt des Mondrian Ensembles gemeinsam mit dem Duo Kappeler/ Zumthor realisierte sie eine Rauminstallation. Aktuell ist das Stück "What about Nora" in der Regie von Bram Jansen am Luzerner Theater zu sehen, bei dem sie für das Raumkonzept und die Kostüme verantwortlich zeichnet.

Sophie Krayer lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen in Zürich.

Tanja Müller – Audiodesign und Komposition – arbeitet seit 2002 als Audiodesignerin und Komponistin. Vor ihrem Diplom im Fach Audiodesign im Jahr 2003 studierte sie Schlagzeug an der Hochschule für Musik in Freiburg in Breisgau bei Professor Bernhard Wulff.

Seit 2004 schafft sie Kompositionen und Audiodesign für die Company MAFALDA, u. a. für die Produktionen "INCIDENTS frei Charms", "TRANSFORMATIONS", "SOLUTIONS" und "Zick Zack Puff". Zu einer weiteren Arbeit mit Teresa Rotemberg kam es u. a. bei der Tanztheaterproduktion "Sprunghaft und launisch", Ballett des Saarländischen Staatstheaters.

Seit 2004 ist Tanja Müller Dozentin an der Musikhochschule Basel im Fach "Einführung in die Elektronische Musik" und seit 2003 Leiterin des Elektronischen Studios an der Musikschule Leimental.

Laurent Castella - Lichtdesign

Laurent CASTELLA, geboren 1972, ist wohnhaft in Renens. Von 1997 bis 2006 war der diplomierte Ingenieur (ETS) als freier Licht- und Tontechniker für Theater, Events und TV-Produktionen tätig. Als Inhaber und Gesch.führer von „éclairage théâtre“ leitet er seit 2006 als Licht- und Bühnentechniker verschiedene Produktionen im Bereich Theater, Revue, Musik und Magie. Laurent Castella plant und realisiert alles rund um die Bühnen- und Lichttechnik: Von den Vorhängen über die Bühnenscheinwerfer, Tontechnik bis hin zu Steuerungen von Ton- und Lichtanlagen sowie digitalen Medien. Er arbeitete u. a. mit Grand Gala de Magie à Morgins, Compagnie Fraises Bleues, Musical Theater Basel, Ecole Hôtelière de Lausanne, Konservatorium Lausanne HEMU, Théâtre du Passage, Théâtre de Vidy, Théâtre du l'Echelle Oulens zusammen. Seit 1995 ist er technischer Leiter von „Anneaux Magiques“ und seit 1989 Clubmitglied der „Magiciens de Lausanne“ und deren Co-Gründer.

Wanda Puvogel – Dramaturgie

Ursprünglich als Musikpädagogin ausgebildet, liegt Wanda Puvogels Arbeitsschwerpunkt seit mehr als zwei Jahrzehnten im Tanz: Nach einer Station bei einer Agentur für Tanzgastspiele wirkt sie von 1996-2007 als Tanzreferentin und -kuratorin der Bayer Kulturabteilung in Leverkusen; neben Jurytätigkeit (u.a. Tanzmesse Düsseldorf) ist sie in Nordrhein-Westfalen auch tanzpolitisch aktiv, so

1997-2007 im Vorstand der Gesellschaft für zeitgenössischen Tanz NRW. 2008 holt sie Cathy Marston für 5 Jahre als Dramaturgin und Managerin des Bern Balletts ans Stadttheater Bern (heute Konzert Theater Bern), wo sie sich auch im Bereich Vermittlung engagiert (regelmässiges Angebot an öffentlichen Proben, Einführungen in die Vorstellungen, Organisation von Workshops für Laien etc.). Im Rahmen der Tagung „Visionäre Bildungskonzepte im Tanz“ gestaltet Wanda Puvogel 2013 gemeinsam mit der Theaterpädagogin Gabriele Michel-Frei einen Workshop an der Universität Bern. Seit April 2014 ist Wanda Puvogel beim Berufsverband Danse Suisse mit einem 50%-Pensum angestellt. Ansonsten arbeitet sie freischaffend und ist seit 2016 die Dramaturgin des Migros Kulturprozent Tanzfestival Steps. Nach „Träum schön schlimm!“ (2014) ist „Vicky setzt Segel“ ihre zweite Zusammenarbeit mit der Company MAFALDA.

Kontaktadressen

<p>Künstlerische Leitung Company MAFALDA Teresa Rotemberg</p> <p>Feldstrasse 43, CH-8004 Zürich Tel. +41 44 461 69 86 Mobile: +41 78 678 90 76 mafalda@companymafalda.com www.companymafalda.com</p>	<p>Produktionsleitung Company MAFALDA Nicole Friedman</p> <p>c/o tanztotal, Seefeldstrasse 73, CH-8008 Zürich Tel. +41 76 439 70 50 info@tanztotal.ch</p>
--	--